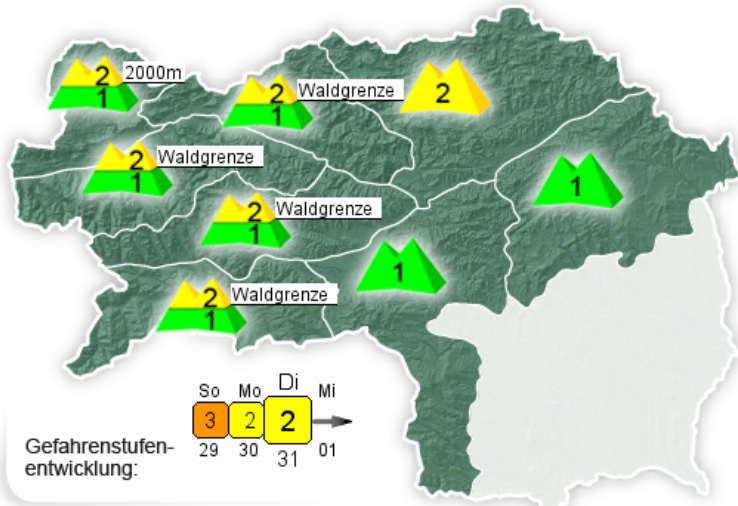




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 31.12.2019**
(herausgegeben: Montag, 30.12.2019, 16:57 Uhr)



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Schattseitig weiterhin noch Tribschnee, sonnseitig Gleit- und Lockerschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist zurückgegangen. Sie ist mäßig bzw. unterhalb der Waldgrenze gering. Die Gefahrenbereiche finden sich hauptsächlich in nordöstlich bis südöstlich orientierten Hängen sowie generell hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu eingewehten Rinnen und Mulden. Auch exponiert gelegene Waldschläge können betroffen sein. Hier ist die Auslösung von Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung möglich, in Einzelfällen kann auch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers ausreichen. Im sonnseitigen Steilgelände ist außerdem vermehrt mit kleinen bis mittelgroßen Locker- und Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In den Nordstaulagen fielen seit Weihnachten bei teils stürmischem Wind aus Nordwest bis Südwest bis knapp über einen Meter Neuschnee. In diesem Schnee wurden ältere Schwachsichten weitgehend wieder abgebaut, neue konnten sich beim letzten Niederschlagsereignis vom vergangenen Samstag im Zuge der wechselnden Windverhältnisse mit zeitweise stürmischen Nordwind bilden: Tribschnee von geringer bis mäßiger Mächtigkeit kann hier auf weichem Schnee oder Oberflächenreif liegen. In vorwiegend ost- bis nordseitig gelegenen Hochlagen können außerdem kantige Kristallformen das Schneedeckenfundament schwächen, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung ansprechbar. Dort, wo der Wind nicht hinkam, liegt hingegen noch bester Pulverschnee.

Wetter

Weiterhin bestimmt ein Hochdruckgebiet unser steirisches Bergwetter. Der Morgen beginnt wolkenlos, im Laufe des Tages ziehen aber einige Wolkenfelder durch, die vom Hochschwab ostwärts auch dichter werden können. Der stärker werdende Nordwind weht vorwiegend in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad.

Tendenz

Das Hoch bleibt auch für die kommenden Tage wetterbestimmend und sorgt für trockenes und stabiles Winterwetter. Dabei wird es in allen Höhen noch etwas milder. Neuschnee ist erst wieder am kommenden Wochenende ein Thema. Damit kann sich die Schneedecke in der Zwischenzeit setzen und die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

